



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCXXXI. Hans Schernekow verschreibt bei seiner Freilassung dem  
Magistrat und Bürgern in Prenzlau 80 Marck Finkenaugen, am 20.  
September 1432.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

dende, alle verberet is worden, nictes nicht buthe bescheiden vnde funderlicken, oft he edder ymand van synent weggen einigen Schaden thäten edder thufügeden ymande in vnser vorge-  
 nannten gnedighen Herren Lande, dat bewijslich were, welckerley wyfs dat geschege, vnde wy  
 erstgenannten Bürghen van sulckes Schaden wegen van vnser genandten gnedighen Herrn Marg-  
 grave Johanfen edder van syne Erven, van syne Hovetluyden, de nu sind edder in thukom-  
 menden Thyden syne Hovetluyde werden moghen, van syne Herren, manne, steden edder van  
 dem Bürgermeister vnde Ratmannen thu Prenslow gemanet vnde geeifchet worden, dar-  
 vumme tho Prenslow in thu rydende, vnd dar sehole wy vnde willen, sunder ennerley Hul-  
 perede, med guten willen, denen in eyden ein recht Inlegher dar thu holdende vnde dar nicht  
 daruth tho scheidende, wy em hebben allen Schaden em gantzlichen vor vpperichtet, wol benom-  
 men vnd vorbutet. Dat lawe wy genandten Borghen ock med eyner rechten vngescheyden sampten  
 Hand, sunder eingerley Hülperede, stede vnd vaste thu holdende. Thu Bekenntnisse vnde groter  
 Bewahrung alle desser vorgeschrevenen Dinghe vnde Stücken hebbe ich genandter Hans  
 Schernekow, Sackwoldighe, myn Ingefelg, vnde wy genandten Borghen, alle Hellenbrecht  
 Grambow, wonafftig thu Grambow, Hinrick vnd Zacharias, Brüder, genandt die Grambowen, wa-  
 nafftig thu Grüntz, Philippus Valckenberghe, wanafftig thu deme Berckholte, Jürgen Schernekow,  
 wonhafftig thu Zützen, Hinrick van dem Berghe, wonhafftig thu Herfsfelde, Hans van dem  
 Berghe, wonhafftig thu Schönewalde, ock vnse Ingefele eyn na dem andern med Witschop  
 vnde guten Willen laten hangen an dersen apen Brieff, Die geschreven is thu Prenslow, na  
 der Bort Christi tusend Jar, vierhundert Jar, in deme thwey vnd drüttigsten Jare, am Santhe  
 Matheus Avende, des hilgen Apostels vnd Evangelisten.

Aus einem Copialbuche.

CCXXXI. Hans Schernekow verschreibt bei seiner Freilassung dem Magistrat und Bürgern in  
 Prenslau 80 Mark Zinfenaugen, am 20. September 1432.

Vor allen luden, die dessen iegenwardighen brieff seen edder horen lesen, Bekenne ick  
 Hans schernekow, anders kolle genant, vor my vnde vor myne rechten eruen med desseme  
 bryue, dat ik schuldich bin den Erlamen borghermeistern vnde Radmannen thu premslow rech-  
 ter vnde redeliker schult achtentich mark vinkenoughen penninghe van myner venghenisse wegen,  
 alze ik thu premslow in deme torne gevanghen lach, Die achtentich mark ik em to eyner  
 gantzen vullenkomen ghenughe wol thu danke an eyner summen sunder ennerleie vortoch be-  
 talen vnde bereiden wil tho sunthe Michaelis dage negeft komende vort ouer eyn Jar. Weret  
 ock, dat die achtentich marck vinkenoughen vppe den vorgeschreuen sunthe Michaelis dach also  
 nicht bereit vnde betalet worden, wat schaden desse erghenanten borghermeistere vnde Radmanne  
 darvumme nemen edder deden thu Cristen edder thu Joden vppe Kisten pande, den laue ik vorge-  
 nante Hans Scherneckow, Sakeweldige, med mynen rechten eruen vnde med mynen borghen,  
 die hirnageschreuen stan, wol thu benemende vnde wedder thu leggende like deme Houetstule.

Alle desse vorgeschreueene artikele vnde stücke vnvorbeklik stede vnde vaste thu holdende, hebbe ik Hans Schernekow, sakeweldighe, deme rade thu Premslow thu borghen gesetthet: Heltenbrecht Grambowen, wanaftich thu Grambow, Hinrik vnde Czacharias, brudere, genumet die Grambowen, wanaftich tho Pynnow, Hans grambow, wanaftich tho Grüntz, Philippus valkenberghe, wanaftich tho deme berkholte, Jurghen schernekow, wanaftich tho tzutzen, Hinrik van deme berghe, wanaftich tho Herfsfelde, Hans van deme berghe, wanaftich tho schonenwalde. Vnde wy vorbenomeden burghen lauen an getruwen den Erfamen borghermestern vnde Radmannen tho Premslow med eyner rechten, vngescheiden, vorvolgeden samenden hand, Sunder allerleie argelift, invidinghe edder hulperede, dessen brieff vnde dit ghelauede in allen stucken stede vnde vaste tho haldende. Thu eynem grothen tuchnisse vnde bewaringhe deser vorgeschreuenen ding hebbe ik Hans schernekow, sakeweldighe, vnde wy borghen ergenant med vnser aller witschop vnde vulbort vnser aller Ingefegele lathen henghen beneden an dessen apen brieff, Die geschreuen vnde gegheuen is tho premslow, na der bort cristi Dufent iar virhundert iar, in deme twey vnde druttigften iare, an Sunthe matheus auende, des hilghen apoftels vnde ewangelisten.

Nach Bestmann's Abschrift des Originals.

CCXXXII. Herrmann Schütte, der eine Zeit zu Prenzlau im düstern Keller gefangen gesessen, schwört der Stadt Urfehde, am 12. Juni 1433.

Vor allen Luden, die desfen Briff seen, hören odder lesen, besundern vor iuw Erfamen Heren Borgemestere vnde Ratmanne der Stad Prentzelow, die nuw jegenwardig vnde ock tokomende findt, Bekenne ick Hermann Schütte med desfen apen Brive vor my vnd alle myne Brudere vnde vor alle myne Fründe vnde Eruen, alsé van der Sacke wegghen, alsé ick nuw kortlicker der Stad Prentzelow Privilegia vnde Rechticheiten, dar sy van Forften vnde Herren in bestediget vnde in langen vorgangen Tieden vnde Jaren in vorjaret vnd bewonet sint, brecken wolde vnde vor dem Rechte jegghen gesprocken hebbe, darvmm ick angefangen bin worden vnd etlicke Tied in deme Dufteren Keller vmme gefeten hebbe, als ick dat wol vordienet hadde, vmme de Sacke ick mynes Gnedigen Herren des Marggraven Lande vnde Lüde, noch die van Prenslow odder ymande van orent wegghen nimmer mehr vmme beschedigen, hindern oder vplacken wil met Worden, met Wercken, mit Tufügunge oder met Ambachtunge, geiftlicker oder werltlickes Gerichts, neynerleye Wys vnde Gewonheide, med Rade odder met der Dat nimmermer hindern oder krencken will, sondern en allen vnd eynen ychlicker besunderen lyverdinen vnde Gunst bewisen met Truwen na myne vormögende. Dat ick ymande vorsprecken odder hindern will, dat ick met Kraffte desfes Brièves vullkommen vnd vnvorbrocken so love to holdende ehrlick, ane allerley Hulprede, vnde da thue met gantzen Beraden vnde dat met vtgereckten Armen vnde vpgelholden Fingern williglichen vnd vnbetwungen tu den hilligen schwere in Eydes statt vnde eine rechte vullkommene Orfeide vp due, dem Erfamen Rade to Prentzelow, nu gegenwärtig vnd